

„Klare Ziele, konsequentes Training“

Der berühmte Joey Kelly war am Dienstag in Gemünd Motivationstrainer in Sachen Gesundheit für die knapp 200 Mitarbeiter/innen der VR-Bank Nordeifel – Auftakt zu einer Dauer-Gesundheits- und Fitnesskampagne, die Arbeitnehmern, Familien und der Bank und deren Mitgliedern und Kunden dienen soll – Firmennetzwerk im Kreis Euskirchen unter der Führung des VR-Bank-Vorstandsvorsitzenden Bernd Altgen soll beraten, wie gesunde und zufriedene Mitarbeiter gleichzeitig zu treuen Mitarbeitern werden, die dem Unternehmen und der Eifel als hier dringend benötigte Fachkräfte erhalten bleiben

Kreis Euskirchen/Gemünd – Mit dem bekannten Musiker, Manager und Marathon-Mann Joey Kelly als Motivationstrainer und einer eigenen kleinen Gesundheits- und Fitnessmesse, eröffnete die VR-Bank Nordeifel am Dienstagnachmittag im Großen Kursaal Gemünd ihr „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ für die insgesamt knapp 200-köpfige Belegschaft.



Die VR-Bank Nordeifel hatte ihre Belegschaft zur Auftaktveranstaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in den großen Kursaal Gemünd eingeladen. Es gab Gesundheitstipps, Informationen, Mitmachgelegenheiten und einen wirklich begeisternden Vortrag von Joey Kelly, Multitalent als Musiker, Manager und Ausdauersportler.

Dabei machte Joey Kelly klar, wie wichtig es ist, klare und keine ungefähren Ziele zu verfolgen, und wie bedeutsam es ist, stets mehr zu geben als man nimmt. „Glück ist kein Zufall“ versicherte einer der jüngeren Sprosse der einst weltberühmten „Kelly Family“.

Er habe seine Eltern dafür bewundert, dass sie „als wir in der Gosse lebten, schon die Perspektive hatten, dass wir einmal Stadien mit 50 000 Menschen füllen werden. Aber so ist es gekommen.“

„Anfangs dachte ich, es reicht berühmt zu sein, um einen Volks-Triathlon zu bestehen und womöglich auch noch zu gewinnen. Aber nach 100 Meter Schwimmen war ich am Ende meiner Kräfte.“ Also habe er angefangen zu trainieren. Konsequenz.



"Ein Ziel vor Augen - und immer mehr geben, als man selbst bekommt": Joey Kelly motivierte die Mitarbeiter/-innen der VR-Bank Nordeifel nicht nur zum optimalen Einsatz für die Mitglieder der Genossenschaftsbank und ihre Kunden, sondern auch für sich selbst und ihre Gesundheit.

Aber er war ein vielbeschäftigter Mann. Wann? Nachts, nach den Konzerten der „Kelly Family“. Joey: „23 bis 1 Uhr morgens, das war meine Zeit. Manchmal habe ich mich verlaufen, wie in Peking. Dann habe ich mich gefreut, dass ich länger als die geplanten zwei Stunden laufen darf.“ Die Einstellung zum Sport und zur Gesundheit und die Einstellung zum Leben bedingten einander: „Ohne Sport wäre ich in dieser Medienwelt untergegangen.“

Zum Auftakt der Veranstaltung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel sagte deren Vorstandsvorsitzender Bernd Altgen: „Es gibt kein Motiv, für das man seine Gesundheit aufopfern sollte.“ Dieses Zitat Arthur Schopenhauers bereicherte der Bankleiter um eine spanische Volksweisheit: Wer zu beschäftigt sei, sich um seine Gesundheit zu kümmern, der sei wie ein Handwerker, der seine Werkzeuge nicht in Schuss hält.



Das Gemünder Sportteam Peters gehörte auch mit zu den Beschickern der Informations- und Mitmachbörse bei der Auftaktveranstaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der VR-Bank Nordeifel im Großen Kursaal Gemünd. An deren Stand machten Joey Kelly (von links), Helmut Peters und VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Bernd Altgen auch direkt "Nägel mit Köpfen" für den Monschau-Marathon im August 2012: Dabei wollen Joey Kelly, VR-Bank-Nordeifel-Vorstandsmitglied und Marathonläufer Wolfgang Merten und Helmut Peters in einem gemeinsamen Team an den Start gehen.

Mit der Veranstaltung und der ganzen folgenden Gesundheitskampagne für die Mitarbeiter, die sich auf Dauer hinziehen soll, setzt die VR-Bank Nordeifel ein deutliches Signal: Das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter ist ihr wichtig. Und zwar nicht nur der eigenen Belegschaft, sondern auch von deren Familien. Bernd Altgen: „Das Gesundheitsmanagement ist Teil unseres Familienmanagements, das noch eine Menge mehr Maßnahmen umfasst wie zum Beispiel flexiblere Jahres- und Lebensarbeitszeiten, Berücksichtigung von Kindern und Pflegebedürftigkeit in der Familie und dergleichen mehr.“

Iris Poth, die Wirtschaftsförderin des Kreises Euskirchen, hat die VR-Bank Nordeifel unlängst bei einer Veranstaltung „Familienfreundlicher Mittelstand“ der Abteilung für Wirtschaftsförderung in Gemünd gebeten, die Federführung bei der Bildung eines kreisweiten und eifelweiten Netzwerks zu übernehmen, das Betriebe informiert und berät, was sie tun können, um gesundheits- und familienfreundlicher zu werden. Es ist auch beabsichtigt, dass dieses Netzwerk das in Westfalen entwickelte und bundesweit zertifizierbare Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Mittelstand“ vergibt.

Die Netzwerkbildung regte Iris Poth, die Wirtschaftsförderin des Kreises Euskirchen an, die auch zu der Informationsveranstaltung eingeladen hatte. Der von ihr direkt mit dem Management betraute Bernd Altgen und die VR-Bank Nordeifel, die bereits eine ganze Reihe familienfreundlicher Unternehmensentscheidungen getroffen hat, wollen im Frühjahr 2012 Unternehmer aus dem Kreis Euskirchen zu einer entsprechenden Netzwerk-Veranstaltung in Gemünd zusammenrufen.

Denn Familien- und Gesundheitsmanagement dient nicht nur uneigennütigen Motiven, sondern auch dem Wohl der Firma, wie am Dienstag Pia Höger (Personal- und Projektleitung Gesundheit) der VR-Bank Nordeifel) sowie Betriebsratsvorsitzender Dieter Benning konstatierten, die der Projektgruppe zur Vorbereitung des „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ bei der VR-Bank Nordeifel angehört hatten.

Gesunde und zufriedene Mitarbeiter seien nicht nur weniger krank und leistungsfähiger im Job, sie bleiben auch ihrem Unternehmen und damit letztendlich der Eifel erhalten, die insgesamt unter Fachkräftemangel zu leiden hat. Höger, Benning und auch Vorstandschef Altgen appellierten an die Mitarbeiter, mitzumachen und langen Atem zu bewahren.

Angeboten werden sollen Sport-, Wellness- und Fitnessangebote, aber auch Entspannungstraining, Rückenschule und dergleichen mehr.



Bei einer kleinen Gesundheitsmesse konnten die VR-Bank-Mitarbeiter, wie hier Birgit Zimmermann aus dem Telefonberatungsteam, allerlei ausprobieren, was ihrer Gesundheit und ihrem Wohlbefinden dient.

Toll wäre es, wenn die Gesundheitswelle Teil des Betriebsklimas würde, so Bernd Altgen, denn es gebe „nicht nur ansteckende Krankheiten, sondern auch ansteckende Gesundheit.“